

V.

ORDEN DER EISERNEN KRONE.

Als am 17. März 1805 die Staatskonsulta der damaligen italienischen, vorher cisalpinischen Republik, die republikanische Regierungsform in eine erbliche Monarchie verwandelte, und den französischen Kaiser Napoleon zum ersten erblichen König erwählte, oder vielmehr zu erklären von diesem selbst gezwungen war, ließ sich derselbe am 20. Mai 1805 in Mailand als König von Italien krönen. Die Krone, deren er sich bei dieser Feierlichkeit bediente, war die der ehemaligen Longobardischen Könige, welche in dem Schatze der Kirche von Monza bei Mailand aufbewahrt wurde. Sie besteht aus einem vier Finger breiten ciselirten und mit Edelsteinen geschmückten goldenem Reife, von der Form eines antiken Diadems, hinter welchem ein fingerbreiter eiserner Reif liegt, den die Fabel aus einem Nagel vom Kreuze Christi geschmiedet seyn läßt, und von welchem sie den Namen der eisernen Krone erhielt. Buonaparte, der mit Denkmahlen zur Erinnerung an seine Thaten nicht karg war, stiftete auch zum Andenken an diese Krönung, und zugleich zur Belohnung für die, welche sich um das Königreich Italien im Civil oder Militair, in wissenschaftlicher oder sonstiger Hin-